



Hessen stellt NPD-Verbotsantrag der Länder wieder in Frage

Hessen stellt NPD-Verbotsantrag der Länder wieder in Frage

Rückendeckung für Rösler-Veto von Hessens Justizminister Jörg-Uwe Hahn (FDP)
Hessens Justizminister und FDP-Chef Jörg-Uwe Hahn hat den NPD-Verbotsantrag der Bundesländer wieder in Frage gestellt: "Die Länder sollten sich jetzt noch einmal überlegen, ob sie wirklich diesen Weg nach Karlsruhe gehen", betonte Hahn im Interview in hr-INFO.
Hahn, der in Hessen auch stellvertretender Ministerpräsident ist, forderte seine Länderkollegen auf, sich das Thema im Bundesrat noch einmal vorzunehmen. In hr-INFO äußerte er seine größte Befürchtung: "Stellen Sie sich vor, was das für ein Bild ist, in Karlsruhe wird die NPD bestätigt, oder was noch viel, viel schlimmer ist, in Straßburg wird sie bestätigt und das ist Rechtslage."
Die NPD müsse politisch bekämpft werden, nicht durch Verbote. Damit unterstützte Hahn in hr-INFO die Haltung des FDP-Chefs Rösler. Deshalb habe man in Hessen von Anfang an gewarnt, ein Verbot der NPD sei keine Gewähr dafür, dass es nachher keinen Rechtsextremismus, "dieses hohle, dumme Gerede", mehr gebe - vielmehr müsse man sich politisch damit auseinandersetzen.
Verwendbar bei Nennung der Quelle hr-INFO.

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.